

Pastoralkonzeption

Ziel 2. Bewältigung der Herausforderungen der Corona-Pandemie

Rückblick/ Meilenstein Prüfung (4. Quartal 2021 + 1./2. Quartal 2022)

01. November 21 – Allerheiligen

Zu Allerheiligen hatten sich zahlreiche Besucher coronakonform auf dem Bergfriedhof in Bernau eingefunden. Der Kirchenchor Bernau sowie Musikverein Bernau-Außertal haben die Messe im Freien musikalisch umrahmt. Auf vielen Gräbern wurde das sogenannte Seelenlicht als Symbol für das "Ewige Licht" entzündet.

Dezember 21 – Aufbau der Krippe im Pavillon des Kurparks

Teamgeist, Spaß und Freude hatten die beteiligten Mitglieder des Gemeindeteams und Pfarrgemeinderats Bernau beim Aufbau einer Krippe im Pavillon. Die Idee hierzu entstand bereits im letzten Jahr. Aufgrund Corona entschied man sich damals jedoch, die Aktion zu verschieben. Ein neuer Anlauf wurde dieses Jahr gestartet. Aus Holzstämmen wurden die Figuren gefertigt und bemalt. Während etlicher Kleideranproben nahmen die Figuren nach und nach dann final Gestalt an. Im Kurpark haben zahlreiche Besucher die Bernauer Krippe besucht. Abends war die Krippe beleuchtet und weihnachtliche Stimmung kehrte ein, wenn der Stern von Bethlehem schon von weitem zu sehen war. Eine gelungene Freiluft-Aktion, die dank vieler fleißiger Helfer umgesetzt werden konnte und großen Anklang fand sowie den Besuchern viel Freude bereitete.

24. Dezember 21 – Heiligabend

In der Wallfahrtskirche in Todtmoos wurde um 16:30 Uhr die traditionelle Kinderchristmette mit Krippenspiel gefeiert. Der gut besuchte Gottesdienst, fand unter den aktuellen Corona Maßnahmen statt. Da Corona auch in diesem Jahr die Gestaltung der Kinderchristmette erschwerte, bereitete der Vorbereitungskreis ein Krippenspiel in einer anderen Art vor. 10 Kinder malten die Weihnachtsgeschichte, und diese wurde auf einer Leinwand präsentiert. Die Erstkommunikationskinder durften dann die Weihnachtsgeschichte zu den Bildern vorlesen.

In der Pfarrkirche St. Johann in Bernau feierten die Gläubigen unter vorheriger Anmeldung und strengen Coronarichtlinien um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr zwei sehr schöne Kinderchristmetten. Dabei führte die dritte Klasse der Hans-Thoma-Grundschule ein Krippenspiel auf und die Zöglinge der beiden Bernauer Musikvereine umrahmten die Gottesdienste musikalisch.

Januar 2022

Sternsingen im Jahr 2022 – auch in diesem Jahr etwas anders:
"Gesund werden - Gesund bleiben, ein Kinderrecht weltweit", so das diesjährige Motto der Sternsingeraktion.

Da auch in diesem Jahr die Sternsingeraktion nicht mit Haus zu Haus Besuchen möglich war, freute man sich, an Dreikönig, einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Johann feiern zu dürfen. Stellvertretend für die vielen, Kinder, die in den Jahren zuvor unterwegs waren, haben dabei vier Ministranten die Rolle der Sternsinger übernommen. Zusammen mit Pater Slawo überbrachten sie ihre wertvollen Geschenke. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte die gesegnete Kreide mit nach Hause genommen werden um den traditionellen Segensspruch 20-C+M+B-22 an die Haustüren zu schreiben.

In der Pfarrkirche Todtmoos wird ab Januar rechts neben dem Altar symbolisch die Sternsingeraktion dargestellt. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit eine Spende für die Sternsinger zu überweisen.

12. Januar 2022

Die Erzdiözese Freiburg gibt bekannt: Maskenpflicht im Gottesdienst
Bei Gottesdiensten in Innenräumen gilt (ebenso wie bei anderen kirchlichen Veranstaltungen sowie bei Besucherverkehr in geschlossenen Räumen) generell die Maskenpflicht. Mit Wirkung ab dem 12. Januar 2022 hat der Landesgesetzgeber die schon bisher geltende Maskenpflicht folgendermaßen nachgeschärft: „Innerhalb geschlossener Räume müssen während der Warn- und den Alarmstufen Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres eine Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) tragen.“
Somit müssen die freiwilligen Ordner, neben den anderen vorgeschriebenen Hygieneregeln, darauf achten, dass alle Gottesdienstbesucher entsprechend vorgeschriebene Masken tragen. Eine nicht immer einfache Aufgabe, die des Öfteren bei Kirchenbesuchern Rede- /Diskussionsbedarf auslöst.

Mitte Januar 2022

Die „Soll-Vorschrift“ vom 27.12.2021 wurde in eine „Muss-Vorschrift“ überführt, von der nunmehr nur noch in sehr eng definierten Ausnahmefällen abgewichen werden kann (siehe Corona-VO § 3, Abs. 2, Ziffern 4 bis 7). Grund für die Regeländerung ist die deutlich erhöhte Übertragbarkeit der Omikron-Variante des Corona-Virus.
Der freiwillige Ordnungsdienst ist zur Um-/Durchsetzung, der verschärften Vorschriften aufgerufen.

09.02.22

Nach der neuen Corona-Verordnung ist es nicht mehr notwendig, in den Kirchen eine Kontaktdatenerfassung durchzuführen. Die Maskenpflicht, die Einhaltung der Abstandsregeln sowie das Hygienekonzept sollen jedoch weiterhin **freiwillig/eigenverantwortlich** eingehalten werden. Somit entfällt der Orderdienst, der seit Mai 2020 regelmäßig durch freiwillige Helfer geleistet wurde.

Mai 2022

Angesichts der aktuellen Entwicklung und dem Wegfall der Maskenpflicht gibt es seitens der Erzdiözese Freiburg Empfehlungen für Gottesdienste. Grundsätzlich könne zum „Normalbetrieb“ ohne Masken und ohne einzuhaltende Abstände zurückgekehrt werden. Aufgrund des kurzen Zeitraums einer möglichen Lockerung, falls es im Herbst wieder angepasst werden sollte, beratschlagt sich der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Todtmoos-Bernau, wie es in Zukunft weitergehen soll. Die Erfahrungswerte aus der vergangenen Zeit dienen als Grundlage einer schwierigen Diskussion. Für die Todtmooser Kirche wird für sinnvoll gehalten, die Stopp-Schilder in den leeren Kirchenbänken durch neu anzuschaffende Bänder zu ersetzen, die für die Kommunion geöffnet werden können. Die Spendung der Hl. Kommunion in den Kirchenbänken, d.h. mit nunmehr gewohntem Abstand, ermögliche auch die Teilnahme älterer und gehbehinderter Gläubigen an den Gottesdiensten. Risikogruppen sollen durch die bisher wirkungsvolle Maßnahme auch weiterhin geschützt werden. Nach ausgiebiger Diskussion beschließt das Gremium mehrheitlich die bisherigen Abstandsregeln beizubehalten. Folgender Aushang wird hierzu in den Kirchen angebracht:

„Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, indem Sie sich an die in der Kirche ausgezeichnete Sitzordnung halten. Familien, bzw. in häuslicher Gemeinschaft zusammenwohnende Personen dürfen natürlich zusammensitzen. Das Tragen einer Schutzmaske ist aktuell nicht mehr erforderlich, kann auf freiwilliger Basis selbstverständlich weiterhin erfolgen.

Wir danken Ihnen für ihr Verständnis und die Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen zum Schutz vor Covid-Infektionen. Wir wünschen allen Gottesdienstbesuchern Gottes Segen und freuen uns auf gemeinsames Beten und Feiern der Liturgie.“

Juni 2022

Die in den Kirchen ausgehängte Empfehlung bezüglich der einzuhaltenden Hygienemaßnahmen führt in einigen Kirchengruppierungen zu kontroversen Diskussionen, Unmut und letztendlich Missachtung der Regelungen. Aufgrund der Tatsache, dass sich nicht genügend freiwillige Helfer für den Ordnerdienst finden, muss die Maßnahme der Abstandsregelung vorübergehend pausieren. Um jedoch auch weiterhin gerade Risikogruppen zu schützen, wird folgender Appell des Pfarrgemeinderates der Seelsorgeeinheit Todtmoos Bernau in den Kirchen ausgehängt:

*Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Wochen mussten wir einsehen, dass die von uns beschlossene Beibehaltung der Abstandsregel zum Schutz vor Corona-Ansteckungen sich ohne Ordnerdienst nicht umsetzen lässt. Für den Ordnerdienst finden sich aktuell allerdings nicht genügend freiwillige Unterstützer, was angesichts der Belastungen der letzten nahezu 2 „Pandemie Jahre“ nachvollziehbar ist. **Daher haben wir uns entschlossen, die Schutzmaßnahmen aktuell bis auf Weiteres auszusetzen.** Wir appellieren an ALLE, sich selbst die Risiken bewusst zu machen und entsprechend zu verhalten. Der Gottesdienstbesuch soll auch zukünftig für Risikogruppen und ältere Mitmenschen ohne Angst vor Ansteckung möglich sein. **ACHTEN WIR GEMEINSAM AUFEINANDER.** Bisläng hatten wir während der Pandemie in beiden Kirchen der Seelsorgeeinheit keine nennenswerten Ansteckungen. Es wäre schön, wenn dies auch zukünftig so bleibt und **JEDER** mit seiner Vernunft dazu beiträgt. Danke für Euer Verständnis und Eure Unterstützung.*